

Anlage

Name der Anlage:	Abfalllager Leese
Bundesland:	Niedersachsen
Betreiber:	Eckert & Ziegler Nuclitec GmbH (EZN) (siehe Kapitel zur EZN) Vormals: <ul style="list-style-type: none"> • Transnuklear • Amersham-Buchler • AEA Technology QSA GmbH • QSA Global GmbH
Hauptsitz der EZN:	Braunschweig
Geschichte von Leese:	1937 – 43: Herstellung von Chemikalien 1964 – 96: Bundeswehr (östl. Teil des Geländes) 80er / 90er Jahre: Untermieter Transnuklear GmbH Lager für die Kernbrennstoffe Uran und Uranhexafluorid (UF ₆), 1988 wurde bekannt, dass 62.428 kg umdeklariertes und illegal eingeführtes Uran in Leese gelagert worden waren. 23.07. – 15.08.1996: Freimessung der von Transnuklear geräumten Hallen 1997: Amersham Buchler richtete ein Lager für radioaktive Abfälle ein. Das Lager wurde später ebenso wie das Betriebsgelände in Braunschweig von EZN übernommen. Das Areal ist seit 2000 im Besitz der Raiffeisen Warengenossenschaft eG Leese. Große Teile des Geländes werden als Betriebsgrundstück verwendet (Bio-Energie-Park Oehmer Feld), weitere Bereiche wurden vermietet. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Lager EZN liegt die Firma DAHER-Transkem.
Genehmigungs- und Aufsichtsbehörde:	Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hannover (GAA-H)
Genehmigung:	Genehmigung vom 02.06.2004, Änderungsgenehmigungen vom 27.12.2007, 29.04.2008, 29.12.2008 und 22.12.2011 für ein Volumen von 3.240 m ³ : Radioaktive Abfälle aus Medizin, Forschung und Technik gem. §7 StrlSchV als vorbehandelte radioaktive Zwischenprodukte und Abfälle zur Abklinglagerung sowie konditionierte Abfälle Lagerplatzvolumen: 12.080 200-l-Fässer und 1.540 200-l-Fässern in Containern auf dem Freigelände zur Abklinglagerung von kurzlebigen Radionukliden in weiteren Gebinden. (Container sind in Fassäquivalente umzurechnen). Genehmigte Gesamtaktivität 10 ¹² -fache der Freigrenzen der StrlSchV, Lagerung zeitlich unbefristet, festgelegte Grenzwerte für C-14 und Rn-222: 6,2 x 10 ¹⁰ Bq Der Abfall muss nicht an eine Landessammelstelle abgegeben werden.
Stilllegung:	Unbefristete Betriebsgenehmigung
Besondere Gefahren:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Lager befindet sich in unmittelbarem Bereich von Publikumsverkehr (20 m Tischlerei, 100 m Paintballanlage, 200 m Wertstoffannahme und Obstplantage). • Lagerung in privater Hand • Spärliche Kontrolle: nur bei „Referenzfässern“, da Lagerungsbedingt eine vollständige Kontrolle nicht möglich ist, jährliche Kontrolle durch Betreiber EZN, die Begleitung eines Gutachters ist nur alle 6 Jahre vorgesehen. • Ständige Transporte, da die Lagerkapazität mengenmäßig ausgereizt ist, die genehmigte Strahlung aber noch viel zulässt (z.B. Verbrennung in Amerika und Belgien). Volumenreduktion wird in den nächsten Jahren zur Verringerung des Stellplatzvolumens, aber gleichzeitig zur Erhöhung der Aktivität führen.

Abfälle

Inventar:	31.12.2012: Gesamtinventar 13.175 Gebinde (umgerechnet in Fassäquivalent)
Landessammelstelle Niedersachsen:	<p>1.485 Fässer der Landessammelstelle Steyerberg</p> <p>Die ehemalige Landesammelstelle Steyerberg wurde im Jahr 2000 aus Kostengründen aufgelöst. Die 1.485 Abfallfässer wurden in das Lager Leese transportiert. Sie werden dort als sogenannte Altabfälle gelagert.</p> <p>3.400 Fässer und 5 Container der Landessammelstelle Niedersachsen (Stand 24.04.2012)</p> <p>Am 01.07.2002 hat das Land Niedersachsen den Betrieb der Landessammelstelle an einen privaten Dritten, die Gesellschaft für Nuklear-Service mbH (GNS) abgegeben. Die aus Niedersachsen stammenden Abfälle werden auf dem Gelände des Forschungszentrums Jülich konditioniert und nach Lesse zur Zwischenlagerung gebracht. Darüber hinaus ist eine Zwischenlagerung der Abfälle in der Landessammelstelle NRW (Jülich) oder im Fasslager Gorleben möglich.</p>
Lager für Eckert & Ziegler:	<p>Zwischenlager, Abklinglager und Pufferbecken für die Produktion und Konditionierung im Dienste Dritter in Braunschweig</p> <p>Lagerung von vorkonditionierten und konditionierten Abfällen</p> <p>Die volumenmäßige Auslastung des Lagers schwankt in den Jahren 2002 – 2011 zwischen 78% und 97%.</p>
Erweiterung:	Anfang 2010 hat EZN das GAA-H und das niedersächsische Umweltministerium unverbindlich über Planungen zum Neubau einer Lagerhalle informiert. In dieser Halle sind Konditionierungseinrichtungen zur endlagergerechten Verpackung von Innengebinden (z. B. Fässer) mit radioaktiven Abfällen in Containern geplant. Der Landesregierung sind keine Bauvoranfragen bzw. Bauanträge für eine bauliche Erweiterung des Außenlagers Leese bekannt. (Stand 24.04.2012)
Bekannte Ereignisse:	<p>07.12.2000: Im Zuge der Umlagerung der Steyerbergfässer wurden zunächst 61 Fässer sofort überprüft. Dabei wurden folgende Mängel gefunden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 21 Fässer mit Außenkorrosion • 28 Fässer mit erhöhtem Innendruck • 2 Fässer mit Außenkorrosion und erhöhtem Innendruck • 8 Fässer mit erhöhter Dosisleistung • 1 Fass mit mechanischer Beschädigung • 1 Fass ohne Dichtungsring <p>Die Fässer wurden im Jahr 2000 zu Amersham Buchler zur ggfs. Nachbehandlung nach Braunschweig gebracht.</p> <p>April 2013: Gebinde Nr. 1989 der „Steyerberg-Fässer“ mit Korrossionsauffälligkeit</p>
<hr/>	
Transporte	<p>Da Leese auch als Zwischenlager, Abklinglager und Pufferbecken für die Produktion und Konditionierung in Braunschweig dient, gibt es einen regen Transportverkehr zwischen beiden Standorten.</p> <p>Übersicht über das Transportaufkommen von und nach Leese:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2007: Ein 1.499 Fässer und 3 Container/ Aus 1.348 Fässer • 2008: Ein 980 Fässer und 2 Container / Aus 784 Fässer • 2009: Ein 1.176 Fässer / Aus 747 Fässer und 25 Container • 2010: Ein 1.162 Fässer und 8 Container / Aus 1.094 Fässer • 2011: Ein 1.258 Fässer / Aus 358 Fässer
• zur Anlage:	Vorbehandelte radioaktive Zwischenprodukte, Abklingabfälle, konditionierte Abfälle aus Braunschweig und Jülich
• von der Anlage:	Vorbehandelte radioaktive Zwischenprodukte, Abklingabfälle, konditionierte Abfälle
• Gleisanschluss:	Nicht vorhanden